

Kerber nach Freilos nun gegen Petkovic

STUTTGART/SID – Wimbledon-siegerin Angelique Kerber hat beim WTA-Tennisturnier in Stuttgart nachträglich ein Freilos für die erste Runde erhalten. Die 31-Jährige profitierte von der kurzfristigen Absage der an Position zwei gesetzten Simona Halep aus Rumänien. Statt am Mittwoch gegen die Kroatianin Donna Vekic zu spielen, bestreitet Kerber nun am Donnerstag direkt ein Achtelfinalmatch. Gegnerin ist dann Andrea Petkovic aus Darmstadt, die ihr Auftaktmatch gegen Sara Sorribes Tormo (Spanien) gewann.

ERGEBNISSE

BASKETBALL

Nordamerikanische Profiliga NBA, Playoff-Achtelfinale (vier Siege nötig), 4. Spieltag Detroit Pistons - Milwaukee Bucks 104:127 (Playoff-Stand 0:4, Milwaukee weiter), Utah Jazz - Houston Rockets 107:91 (1:3).

EISHOCKEY

Nordamerikanische Profiliga NHL, Playoff-Achtelfinale (vier Siege nötig), 6. Spieltag Dallas Stars - Nashville Predators 2:1 n.V. (Playoff-Stand 4:2, Dallas weiter), Carolina Hurricanes - Washington Capitals 5:2 (3:3).
DEL, Playoff-Finale (vier Siege nötig), 4. Spiel, diesen Mittwoch EHC München - Adler Mannheim (19.30 Uhr/Sport 1/Playoff-Stand 1:2).

TENNIS

WTA-Turnier in Stuttgart, 1. Runde Andrea Petkovic (Darmstadt) - Sara Sorribes Tormo (Spanien) 6:3, 6:4.
ATP-Turnier in Barcelona, 1. Runde David Ferrer (Spanien) - Mischa Zverev (Hamburg) 6:3, 6:1. **2. Runde** Nicolas Jarry (Chile) - Alexander Zverev (Hamburg/2) 3:6, 7:5, 7:6 (7:5).
ATP-Turnier in Budapest, 1. Runde Peter Gojowczyk (München) - Lloyd Harris (Südafrika) 7:5, 6:4.

Diese Bremer Pokal-Serie ist meisterlich

FUßBALL Werder empfängt im Halbfinale FC Bayern – Bislang letzte Heimniederlage im Jahr 1988

37 Heimsiege in Folge hat Bremen im Pokal eingefahren. Claudio Pizarro glaubt, dass ein 38. folgen könnte.

VON HAUKE RICHTERS

BREMEN – Helmut Kohl war Bundeskanzler (und sollte dies auch noch mehr als zehn Jahre bleiben), und die Übertragungsrechte für die Spiele der Fußball-Bundesliga waren gerade erstmals von der ARD zum aufstrebenden Privatsender RTL gewandert. Eine mögliche deutsche Wiedervereinigung war in der breiten Öffentlichkeit wegen der frostigen deutsch-deutschen Beziehungen kein Thema, und Lothar Matthäus erklärte, dass er demnächst von Bayern München zu Inter Mailand wechseln werde. Und auf Schulhöfen tauschten Schülerinnen und Schüler Disketten aus, auf denen sich die neuesten Spiele für den C64 befanden. Ach ja, und auch ohne Smartphone kamen die meisten Menschen im Alltag einigermaßen klar.

In dieser Zeit, die so weit weg erscheint, verloren die Fußballer von Werder Bremen letztmals ein Heimspiel im DFB-Pokal. Am 13. April 1988, einem Mittwoch, unterlagen die damals von Otto Rehnhagel trainierten Bremer im Halbfinale vor 20 000 Zuschauern im Weserstadion Eintracht Frankfurt mit 0:1. Torschütze



13. April 1988: Bremens Günther Hermann (Mitte) im Duell mit den Frankfurtern Ralf Balzis (links) und Frank Schulz. Frankfurt siegte durch ein Tor von Schulz mit 1:0. BILD: IMAGO

für die Hessen, die später durch einen 1:0-Finalsieg gegen den VfL Bochum im Berliner Olympiastadion auch den Pokal gewannen, war Mittelfeldspieler Frank Schulz in

der 45. Minute. Nach mehr als 31 Jahren droht diese Serie nun zu reißen. **An diesem Mittwoch (20.45 Uhr/ARD)** empfangen die Bremer zum Halbfinal-

MAX KRUSE HOFFT – FRANCK RIBÉRY FEHLT

Ob Max Kruse an diesem Mittwoch im Halbfinale des DFB-Pokals für Werder Bremen auflaufen kann, entscheidet sich erst kurzfristig. „Bei Max kann ich es noch nicht sagen. Er wird heute nicht trainieren. Wir werden alles versuchen, ihn bis morgen fit zu kriegen. Es wird knapp, aber ich bin optimistisch, dass es funktio-

nieren wird“, sagte Trainer Florian Kohfeldt am Dienstag. Kruse (31) hatte sich am Samstag im Bundesligaspiels beim FC Bayern (0:1) eine Oberschenkel-Prellung zugezogen. Bei den Bayern fällt dagegen Franck Ribéry sicher aus. Der 36-jährige Franzose reiste wegen muskulärer Probleme nicht mit nach Bremen.

spiel den Rekord-Pokalsieger und Bundesliga-Tabellenführer Bayern München. Zwar gewann Werder seit der Niederlage gegen Frankfurt alle seine folgenden 37 Heimspiele im DFB-Pokal, ein Heimduell mit dem FC Bayern war aber nicht dabei.

„Wir haben den Vorteil, dass wir zu Hause spielen. Wir glauben, dass wir das schaffen können“, sagt Claudio Pizarro, der für Spiele zwischen Bremen und München der Experte schlechthin ist. Neun Jahre lang stand er insgesamt beim FC Bayern unter Vertrag, am Ende dieser Saison wird der inzwischen 40-Jährige auch neun Werder-Jahre auf dem Buckel haben. Schon im Jahr 2000 zählte er zur Bremer Mannschaft, die das Pokalfinale gegen den FC Bayern in Berlin mit 0:3 verlor. Später spielte er nach seinem Wechsel nach München dort mit Niko Kovac (47) zusammen, der nun als Bayern-Trainer ins Weserstadion kommt.

Die ungewöhnliche Heimbilanz der Bremer im Pokal

hat ihre Gründe natürlich auch in der über Jahrzehnte gefestigten Heimstärke. Auf der anderen Seite brachten sich die Bremer durch eine Auswärtsschwäche aber um weitere Heimspiele gegen stärkere Gegner. Zwischen den Spielzeiten 2010/11 und 2014/15 bestritten die Bremer kein einziges Heimspiel im Pokal. Und das lag vor allem daran, dass das Team in drei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils in der ersten Runde gegen drittklassige Teams ausschied (2011/12 – 1:2 beim 1. FC Heidenheim; 2012/13 – 2:4 nach Verlängerung bei Preußen Münster; 2013/14 – 1:3 nach Verlängerung beim 1. FC Saarbrücken).

Das Halbfinal-Aus gegen die Frankfurter vor 31 Jahren konnten die Bremer übrigens gut verschmerzen. Nur drei Wochen nach dem Pokalspiel gewann Werder am 3. Mai 1988 am 31. Bundesliga-Spieltag durch ein Tor von Karl-Heinz Riedle mit 1:0 bei der Eintracht und wurde so vorzeitig Meister.

Vor dem Start gibt es große Probleme

STÖRTEBEKERLAUF Keine Stromleitung

MARIENHAFEN/TG – Keiner der 242 Aktiven, die das Ziel beim 24. Störtebekerlaufes am Ostermontag erreichten, hat geahnt, welche Schwierigkeiten die Organisatoren des Veranstalters Fortuna 70 Wirdum aus dem Weg räumen mussten. „Eine Woche haben wir nach Lösungen gesucht, denn es gibt seit einiger Zeit keinen Strom mehr in dem von uns genutzten Nebengebäude auf der Sportanlage in der Sebastianstraße in Upgant-Schott“, berichtete Frank Fengkohl von der Leichtathletikabteilung des Vereins.

Weil nach Problemen mit der Flutlichtanlage des Hartplatzes auch der Strom für das Nebengebäude abgeklemmt wurde, musste eine 250 Meter

lange Stromleitung vom Hauptgebäude zum Nebengebäude gelegt werden, um eine elektronische Zeitmessung und Datenerfassung zu ermöglichen. Am Ende der Stromleitung wurden die elektronischen Geräte über einen eigens angefertigten Verteiler versorgt. „Hier gehen langsam die Lichter aus“, stellte Fengkohl mit einem Blick auf die ziemlich heruntergekommene Sportanlage fest. Insbesondere befindet sich die 400-Meter-Laufbahn in einem desolaten Zustand. Mit rund 30 Helfern wurden alle Probleme gelöst und die Veranstaltung perfekt durchgeführt. Erfreulich war aus Wirdumer Sicht, die tatkräftige Unterstützung durch den Platzwart.



Man muss sich nur zu helfen wissen. Vor dem Start des Störtebeker-Straßenlaufs musste improvisiert werden. FOTO: GERKEN

TISCHTENNIS

1. Bezirksklasse Herren A/W

SuS Rechtsupweg III - SuS Strackholt	9:2
SuS Rechtsupweg II - TSV Riepe	9:4
SV Wittmund - SuS Strackholt	9:4
1. SuS Rechtsupweg II	18 151: 67 31: 5
2. Süderneulander SV	18 145: 82 29: 7
3. SV Wittmund	18 146: 92 28: 8
4. TuS Victorbur	18 136:105 23:13
5. SV Ochtersum	18 128:111 20:16
6. SuS Rechtsupweg III	18 115:121 17:19
7. TSV Riepe	18 113:125 14:22
8. Süderneulander SV II	18 84:126 12:24
9. TuRa Marienhafen	18 58:148 4:32
10. SuS Strackholt	18 55:154 2:34

Bezirksklasse Damen A/W

SV Ochtersum - TTC Wiesmoor	8:5
1. SV Ochtersum	14 106: 63 23: 5
2. MTV Aurich	14 105: 68 21: 7
3. SV Wittmund	14 87: 84 16:12
4. SuS Rechtsupweg II	14 89: 75 15:13
5. TuS Victorbur	14 91: 80 14:14
6. TTC Wiesmoor	14 91: 91 12:16
7. SuS Strackholt II	14 55:103 7:21
8. MTV Aurich II	14 43:103 4:24

1. Kreisklasse Herren West

TTV Großheide - TTG Nord Holtriem III	7:9
SuS Rechtsupweg V - SV Eintr. Irlow II	8:8
1. SV Simonswolde	16 139: 39 28: 4
2. TSV Riepe II	16 135: 58 28: 4
3. TTG Nord Holtriem III	16 122: 92 24: 8
4. SuS Rechtsupweg V	16 115: 87 20:12
5. SV Eintr. Irlow II	16 110: 91 18:14
6. Süderneulander SV III	16 84:113 12:20
7. TTV Großheide	16 79:120 8:24
8. SV Hage II	16 59:126 6:26
9. TuRa Marienhafen III	16 27:144 0:32

Landesliga Damen Weser-Ems

SV Molbergen - TTG Nord Holtriem	3:8
SF Oesede - Süderneulander SV	1:8
SV Union Meppen - Süderneulander SV	1:8
1. TTG Nord Holtriem	16 128: 27 32: 0
2. Süderneulander SV	16 123: 57 28: 4
3. TSV Venne	16 96: 93 19:13
4. SV Molbergen	16 100: 95 17:15
5. Oldenburger TB	16 90: 94 17:15
6. TTG Nord Holtriem II	16 83: 98 13:19
7. Elsflether TB	16 75:108 10:22
8. SV Union Meppen	16 75:118 7:25
9. SF Oesede	16 47:127 1:31

Niedersachsenliga Jungen

SuS Rechtsupweg - Hundsmühler TV	2:8
1. MTV Jever	22 174: 31 42: 2
2. SV Arm. Hannover	22 157: 98 35: 9
3. TTC Hannover	22 144: 99 30:14
4. TV Sottrum	21 133:118 24:18
5. Hundsmühler TV	22 128:128 24:20
6. GG Braunschweig	22 134:136 24:20
7. TSV Watenbüttel	22 134:123 23:21
8. TSV Lamstedt	22 119:141 17:27
9. Torp. Göttingen	21 115:135 15:27
10. VfL Westercelle	22 98:153 13:31
11. SuS Rechtsupweg	22 70:164 9:35
12. SCW Göttingen	22 80:160 6:38

2. Bezirksklasse Herren A/W

TuS Weene - TSV Carolinensiel	9:6
1. TSV Holtrup	18 161: 44 35: 1
2. SV Eintr. Irlow	18 136:100 26:10
3. TTC Norden II	18 132:121 20:16
4. SuS Rechtsupweg IV	18 117:117 18:18
5. SV Hage	18 120:121 16:20
6. TTC Wiesmoor II	18 107:128 14:22
7. TSV Carolinensiel	18 109:137 14:22
8. SV Wittmund II	18 101:131 14:22
9. TuS Victorbur II	18 103:140 12:24
10. TuS Weene	18 94:141 11:25

Kreisliga Herren West

TV Greesiel - TTC Norden III	9:6
Post SV Norden - SV Komet Walle III	2:9
1. TTG Nord Holtriem II	16 144: 26 32: 0
2. TuS Sandhorst II	16 130: 41 28: 4
3. SV Ochtersum II	16 103:100 19:13
4. SV Komet Walle III	16 115: 97 18:14
5. TV Greesiel	16 110:109 18:14
6. TTC Norden III	16 85:117 12:20
7. Post SV Norden	16 77:125 9:23
8. TuS Aurich-Ost	16 79:133 7:25
9. TuS Victorbur III	16 48:143 1:31

2. Kreisklasse Herren West

TuS Victorbur IV - SV Komet Walle IV	7:3
MTV Aurich III - TSV Riepe III	7:3
Post SV Norden II - TuS Aurich-Ost II	0:7
1. TTC Wiesmoor III	16 104: 51 28: 4
2. SV Verдум	16 103: 55 26: 6
3. TuS Victorbur IV	16 97: 58 23: 9
4. TTC Norden IV	16 87: 76 18:14
5. TuS Aurich-Ost II	16 86: 79 18:14
6. SV Komet Walle IV	16 87: 89 14:18
7. TSV Riepe III	16 68: 89 10:22
8. MTV Aurich III	16 46:106 4:28
9. Post SV Norden II	16 34:109 3:29

Bezirksoberliga Damen Nord

TTC Norden - BW Borssum II	8:1
1. TTC Norden	16 114: 48 26: 6
2. TuS Sande III	16 110: 50 26: 6
3. BW Borssum	16 114: 69 25: 7
4. Hundsmühler TV II	16 90: 84 17:15
5. TSV Holtrup	16 100: 96 17:15
6. BW Borssum II	16 99: 89 16:16
7. SuS Rechtsupweg	16 59:105 10:22
8. Elsflether TB II	16 53:121 5:27
9. TuS Eversten	16 49:126 2:30

Kreisliga Schüler

SuS Rechtsupweg - TTG Nord Holtriem	8:0
1. TTC Norden	20 159: 35 39: 1
2. TSV Riepe	20 156: 29 37: 3
3. TSV Holtrup	20 138: 52 30:10
4. SuS Strackholt	20 118: 83 26:14
5. TTC Wiesmoor	20 109: 95 23:17
6. TuS Weene	19 100: 90 21:17
7. TTV Großheide	20 90:114 17:23
8. TTG Nord Holtriem	19 53:139 9:29
9. SuS Rechtsupweg	20 68:134 8:32
10. TSV Holtrup II	20 54:143 8:32
11. SuS Strackholt II	20 29:160 0:40

Dauerkarten nicht gültig

AURICH – Wenn der OHV Aurich am 12. Mai das erste Relegationsspiel um den Aufstieg in die Dritte Handball-Bundesliga gegen LiT Germania Tribe bestreitet, haben Dauerkarten keine Gültigkeit. Alle Besitzer müssen sich eine Eintrittskarte kaufen, können dann aber Anspruch auf ihren Stammplatz erheben, sofern sie bis 16.30 Uhr in der Sparkassen-Arena erscheinen. Tickets sind in der Druckerei Meyer oder telefonisch in der OHV-Geschäftsstelle unter der Nummer 04941/9945994 erhältlich.